



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Drittens von Aufhebung oder Vollziehungen der Sacramenten des
Mosaischen Gesätzes.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

3. Von Auffhebung oder Vollbringung der Sacramenten des Mosaischen Gesäzes.

Nun/ liebste Seelen/ komme ich zu der dritten und letzten Consummation, oder Vollbringung der allerheiligsten Sachen des Mosaischen Gesäzes/ welches da seynd seine Sacramenten/ Cerimonien und Gebräuch. Aber alles dieses ist nun mehro auffgehoben. Es ist geschehen umb den Tempel/ umb die Altar/ und umb die Arch des Bunds. Das ewige Feuer ist nun ausgelöscht; Es seynd kein Sancta Sanctorum mehr im Tempel. Die Beschneidung ist veraltet; die Verzehrung des Oster-Lambs hat auffgehört: die Versöhnung des Gesäzes seynd ohne Werth: alles ist vollbracht: das Rauchwerck ist ohne Geruch: die Schlacht- und Brand-Opffer seynd auff ewig verzehret: consummatum est: Es ist umb alles geschehen. Der Vorhang ist zerrissen/ welches andeutet/ daß kein Synagog/ keine Sacramenta und keine Judaische Gesäzes mehr seynd. *Lege ad Evangelium, à Synagogà ad Ecclesiam, à multis Sacrificiis ad unam Hostiam, quæ Deus est, evidens facta est translatio: sagt der Heil. Leo serm. 17. de Pass.* und der H. Hieronymus: *Velum templi scissum est, & omnia Legis Sacramenta ad gentium populum transferunt.* Mit einem Wort; die Synagog weicht der Christlichen Kirchen; das Mosaische Gesäzes dem Evangelio; die Beschneidung der Tauff; sein Osterlamb dem wahren Oster-Lamb Jesu in dem H. Sacrament des Altars: seine Opffer dem H. Mess-Opffer; seine Versöhnung der Beicht; seine Hohe Priester denen Pabsten: seine Schrift-Gelehrte/ Prediger und Pharisäer denen Geistlichen;

seine

seine Leviten denen Priestern; und Moyses selbst
weicht unserm geliebten Jesu.

Da sehet/ liebste Seelen/ was endlich dieses
Consummatum est meines Erlösers sagen will:
Mein Vatter/ spricht er/ es ist nun Zeit daß ich
sterbe: dann ich hab alles vollbracht! Ich habe
vollbracht die Figuren/ die Opfer; und das Ver-
langen des ersten und natürlichen Gesäzes: Ich
hab vollbracht die Propheceyungen; Versprechun-
gen; und Sacramenten des Mosaischen Gesäz.
Das Evangelische Gesäz/ will sagen das Gesäz
der Gnaden und der Liebe ist eingesezt. So bitte
ich dich dann/ mein Himmlischer Vatter umb eine
Gnad/ für alle diejenige/ welche es umbfangen wer-
den; Ut sit unum, sicut & nos unum sumus. Ego
in eis, & tu in me, ut sint consummati in unum.
Joh. 17. Daß sie eines seynd/ wie wir auch eins
seynd/ ich in ihnen/ und du in mir/ auf daß sie in
eins vollkommen seyn. Ich hab sie geliebet; also
begehre ich/ daß sie mich auch lieben/ gleich wie ich
sie geliebet hab. Wann ich dann völlig ihre Herzen
besiße/ consummatum est. So ist alles vollbracht/
was ich begehre. Was habe ich zu diesem Ziel und
End anders thun und leyden können/ so ich nicht
gethan und gelitten hab?

Ich hab das Sacrament der Tauff eingesezt;
damit sie meine Kinder und Glieder des Leibs mei-
ner Kirchen wurden. Wann dann nun die Glie-
der mit dem Haupt eines seynd/ so werden sie auch
mit mir eins seyn/ weil ich das Haupt bin. Ich
hab ihnen die Firmung darzu gesezt/ damit sie
Soldaten unter meiner Compagnie wurden; wel-
che man die streitbahre Kirch nennet; und weil

die Soldaten mit ihrem Hauptman nur eine Compagnie ausmachen / also werden sie mit mir eines seyn; dann ich vor ihnen hergehe. Solten nun eine oder andere aufreißen / und die Gnad der Einverleibung unter die Kinder Gottes verlehren / so habe ich ihnen auch mit dem dritten Sacrament / nemlich der Buß Vorsehung gethan / dessen sie sich in dem Laster der Aufreißung bedienen können / damit sie auff dem Weg einer wahrer Reu und Leyd zu ihrem Göttlichen Hauptman zuruck kehren / und wieder erhalten / was sie verlohren.

Wie mein Himmlischer Vatter / hab ich nicht allen Fleiß meiner Weißheit / und alle Geschicklichkeit meiner Liebe angewendet? es braucht ja nichts mehr / als seine Sünden bekennen / so groß und abscheulich sie auch seynd / so ist man ganz darvon absolviret und erlediget. Ich hab denen Priestern meinen Gewalt zu verzeihen in Gunst der Sünder überlassen / und habe mir dergestalten die Hand gebunden / daß nichts in dem Himmel wird verziehen werden / welches nicht vorhero auf Erden ist nachgelassen worden; und das alles in dem Himmel solle aufgelöst seyn / was meine Priester auf Erden auflösen. Was hab ich mehrers thun können / in dem ich hab gewolt / daß sie so gar sechzig ja siebenzig mahl verzeihen / will sagen / so oft ein Sünder ein zerknirshtes Herz / und wahre Reu und Buß erzeigen wird: und kan man noch zweiffeln an meiner Liebe? erscheinet nicht hieraus / daß das Evangelische Gefäß ein Gefäß der Liebe und der Barmherzigkeit ist? verzeihe / O mein Vatter / verzeihe denjenigen / welche sich dieses so leichten und kräftigen Sacraments bedienen werden: hingegen verdamme auch ewiglich diejenige / welche sich dessen schämen und es verachten:

Con-

Consummatum est. So ist dann alles vollbracht. Dann wie kan ich sie lieben/ wann sie mich nicht lieben/ und ihrer Seelen Heyl selbst wenig achten?

Ich hab auch eingesetzt das Heil. Sacrament meines Leibs und meines Bluts; damit ich meinen Geist und mein Leben/ durch diese Göttliche Genießung meinen Glaubigen einblase. Derowegen habe ich auch Priester gemacht/ und habe denen Bischöffen Gewalt gegeben andere zu machen/ mit Eindruckung eines unauflöschlichen Kennzeichens ihres Priesterlichen Standes. Und damit ich alle Ständ heilige/ so habe ich die Ehe auch in den Rang der Sacramenten erhoben. Endlich mein Himmlischer Vatter/ damit ich den Menschen meine brennende Liebe und einiges Verlangen erzeige/ welches ich zu ihrer Seelen Heyl trage/ so hinterlasse ich ihnen eine letzte Delung/ für die Krancke/ welche die geringste Mackel wird auslöschten vor ihrem Absterben. Post hæc, fili mi, ultra quid faciam? Gen. 27. Nunmehr ist alles vollbracht. Es ist Zeit daß ich sterbe: meine Kräfte seynd erschöpffet/ mein Blut ist vergossen/ das Gefäß der Gnaden ist vest gegründet: es ist nichts mehr übrig/ als das man mein Herz mit einer Lancken durchsteche/ damit jederman wisse/ daß mein Herz offen stehe: und damit man (nach der Consummation und Vollendung des Lebens eines Gottes) nicht mehr an seiner Liebe zweiffeln soll.

Gar wohl mein Jesu/ mein lieber Meister: Necessè est impleri omnia, quæ scripta sunt. Luc. 24. Dann es muste alles erfüllet werden/ was von mir geschrieben ist. Noch eine deiner Versprechungen ist übrig zu erfüllen und zu vollziehen. Du hast dich hören lassen/ daß so bald du werdest an das Creutz erhoben seyn/ wollest du alles an dich ziehen: so ziehe

Do s

dann

Dann an dich alle Herzen/ damit ich ihnen endlich das letzte consummatum est ankünde: ia ich künde es ihnen auch an/ consummatum est: Alles ist vollbracht. Ich hab gethan/ was du mir anbefohlen/ ich hab geredt/ was du mir auf die Zungen gelegt/ ich habe die ungezweiffelte grosse Wahrheiten unseres Glaubens geprediget. Ich habe diesem Rachgierigen gesagt/ er solle seinen Feinden verzeihen/ oder an der Barmherzigkeit Gottes kein Theil erwarten. Dieses hab ich ihm gesagt/ und darmit meiner seits alles vollzogen. Aber du/ liebster Jesu/ hast deiner seits noch nicht alles erfüllet/ in deme du noch dein Herz an dich zu ziehen hast: ich hab diesem Gottesläster wohl eingebunden/ er solle mit seiner üblen Gewohnheit brechen: Diesem Ehrabschneider/ diesem Verläumbder hab ich ernstlich aufgetragen/ die tödtliche Spiz seiner vergifteten Zungen zu stümpffen: diesem Unflätigen/unreinen Schwein habe ich genugsamb geprediget/ entweder die stinkende Roth- und Mistlachen der Unlauterkeit zu verlassen/ oder ewig zu Grund zu gehen. Nun habe ich ihnen nichts mehrers zu sagen/ überlasse das übrige deinem Herzen: reisse ihnen O liebster Heyland/ ihre Herzen mit Gewalt heraus durch die Stärck deiner Gnad: damit alles vollzogen werde. Consummatum est.

Ich hab denen Geistlichen gesagt/ daß sie nur die Auspender der Geistlichen Einkünfften/ und nicht derselben Besitzer und Eigenthumbs Herren seyn: denen Kriegs-Officiers/ daß sie der Soldaten Väter seyen/ und nicht ihre Tyrannen/ denen Zänckern und Hader-Käzen/ daß ihre Stärck in selbst eigener Ueberwindung bestehe. Denen Advocaten und Juristen/ daß ihr vornehmster Proceß der Proceß der Ewigkeit seye.

seye. Denen gnädigen Frauen/ daß das wahre Kennzeichen ihres Adels solle seyn die Ehrbarkeit / und ihre Gemeinschaften die öftere Genießung der H. Sacramenten: denen Rauffleuthen / daß sie vor allen Dingen den Himmel sollen einkauffen: den Frommen und Gerechten/ daß sie müssen verharren: denen Sündern/ daß sie sich bekehren sollen / und so bald es nur immer seyn kan: endlich hab ich jederman angesagt/ daß je öfter man beichtet und communiciret/ je weiter entfernt man sich der Sünd und versichert sein Seeligkeit. Nun habe ich nichts verhalten/ und wird zweifels ohn auch alles vollbracht werden/ wann du ihnen ihre Herzen nimbst/ und selbige mit deinem vereinigest. Consummatum est.



Achtzehende Betrachtung.

Von den Todt

IESU Christi des andern Adams.

Actum est omne tempus quod vixit Adam, anni nongenti triginta, & mortuus est. Gen. 5. Die ganze Zeit/ welche Adam gelebt hat / ist worden neunhundert und dreyßig Jahr / und er ist gestorben:

Sehet liebste Seelen/ diß ist die Straff der Sünden des ersten Menschen. Neunhundert und dreyßig Jahr hat er aus dem Paradenß verstoßen gelebt/ und nach dem er wärender solcher Zeit in dem Schweiß seines Angesichts sein Brod genossen / und in diesem Thranen